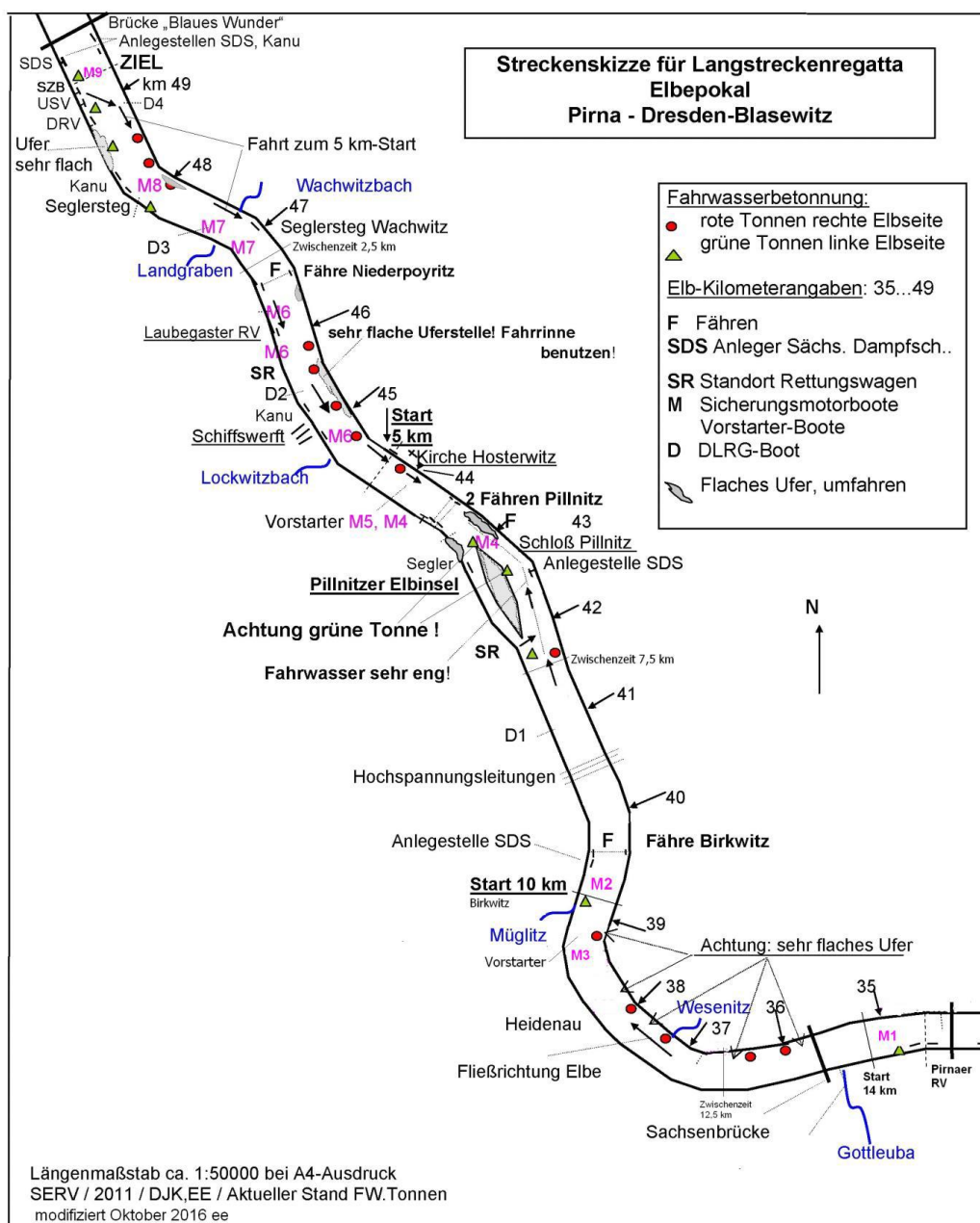


Streckenplan und Fahrtordnung – Elbepokal 2026

Die Regattastrecke:

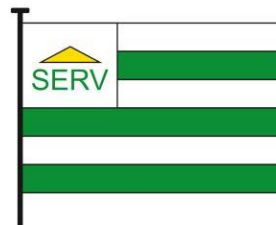
Regattastrecke ist die Elbstrecke zwischen Birkwitz (km 39,3) und dem Sportzentrum Dresden-Blasewitz SZB (km 49,5) (siehe nachfolgende Skizze).

Die Starts bei 10 km (39,38) und 5 km (44,38), die Zwischenzeiten bei 7,5 km (41,88) und 2,5 km (46,88), und die Ziellinie (49,38) sind mit gelben Markierungen am Ufer deutlich gekennzeichnet.



Sächsischer Elbe-Regattaveren e.V., c/o Dresdner Ruderverein e.V. • Tolkewitzer Straße 45 • 01277 Dresden
 T (J. Licker) +49(0)170.9188421 • T (J. Slavik) +49(0)152.56159067 • E buero@serv-sachsen.de

Ostsächsische Sparkasse Dresden • IBAN DE68 8505 0300 3200 0431 39 • BIC OSDDDE33XXX • Finanzamt Dresden Süd • 203/142/07018
 Geschäftsführender Vorstand: Jens Licker (Vorsitzender), Jannes Slavik, Tino Langnickel • Amtsgericht Dresden • VR4034



Schifffahrt:

Die Regattastrecke befindet sich auf einer Bundeswasserstraße und ist eigenverantwortlich unter Beachtung der Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung zu befahren. Die Berufsschifffahrt hat Vorrang. Dazu gehören auch die Fähren Birkwitz, Pillnitz, Niederpoyritz (Querverkehr).

Rechtsverkehr gilt nicht durchgängig, deshalb ist der Kurs des Schiffes zu beachten und rechtzeitig auszuweichen. In Kurven ist bei Schiffsverkehr die Innenkurve zu benutzen, die aber in Ufernähe meist flach ist. Beim Passieren von Schiffen ist deren Grundwelle hinter dem Heck zu beachten, erst nach deren Verschwinden sollte wieder Mitte Fahrrinne gefahren werden.

Der Fahrtweg der Berufsschifffahrt darf nur mit einem Sicherheitsabstand von über 250 m gekreuzt werden, zwischen Schleppfahrzeug und Anhang darf nicht durchgefahren werden (Seil).

Die Regattastrecke befindet sich **innerhalb** des betonnten Fahrwassers. Die grünen und roten Fahrwassertonnen aus Stahl zur Fahrwasserbegrenzung sind zu umfahrende Hindernisse. Achtung : Es besteht Sog und Gefahr von Bootsschaden bei einer Kollision mit den Fahrwassertonnen.

Training:

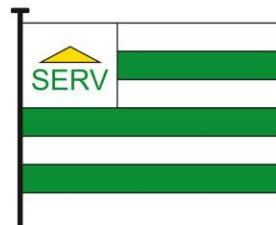
Training ist in der Regattastrecke und daneben (zwischen Fahrrinne und Ufern) nur außerhalb der Wettkampfzeiten in Eigenverantwortung der Mannschaften erlaubt. Die Regattastrecke (km 38,6 bis 49,6) wird nur während der Rennen durch die Sicherheitsorganisation der Regatta überwacht.

Die Fahrt zum Start:

Die Bugnummern müssen zur eindeutigen Identifikation an Start und Ziel sichtbar und erkennbar angebracht sein. Es dürfen ausschließlich nur die vom Veranstalter ausgegebenen Bugnummern verwendet werden. Rückennummern werden nicht ausgegeben. Bitte fahren sie am Start so dicht an den Vorstarter heran, dass eine Rufverbindung besteht und achten sie darauf, dass der Vorstarter sie identifiziert hat.

5-km-Start in Hosterwitz:

Die Fahrt zum 5-km-Start in Hosterwitz erfolgt von den Stegen der Sattelplätze auf das rechte, gegenüber liegende Elbufer und dort dann stromauf. Dabei sind die Schifffahrt und im Rennen befindliche Boote zu beachten. Auf dieser Seite ist bis zum 5 km-Start unter Beachtung der Uferverhältnisse zu rudern, wenn möglich außerhalb des betonnten Fahrwassers. Auch an Ufermauern ist das Wasser bei niedrigem Pegelstand meist flach.



Die wartenden Boote für das nächste Rennen bzw. die nächste Abteilung werden vom Vorstarter in der Reihenfolge ihrer Startnummern angerufen, in die Startzone einzufahren. Das erfolgt dicht hintereinander und leicht seitlich versetzt (abwechselnd rechts und links) in dichtest möglichen Abstand. Die Annäherung erfolgt in langsamer Fahrt.

50 m vor dem Starttor aus 2 weißen Bojen, direkt am Startermotorboot müssen die Mannschaften unter Umständen stoppen und das Boot in der Strömung halten, bis alle Boote mit nur wenig Wasser dazwischen aufgereiht liegen.

Das Starttor aus den 2 weißen Bojen wird bei starker Strömung durch ein Motorboot ersetzt. Eventuell fehlt in innere Boje. Der Start erfolgt dann zwingend zwischen Motorboot bzw. der Boje und dem Hosterwitzer Ufer. Gegebenenfalls wird auch nur an eine Markierung an Land angebracht. Die Durchfahrt der Startlinie wird mit einem Hupsignal angezeigt.

Der Starter gibt nun das Kommando „Alle Boote Achtung“. Alle Boote gehen in die Startauslage und fahren alle gleichzeitig bei „Los“ mit mittlerer Kraft an. Jedes Boot, das gerade das Starttor erreicht, beschleunigt auf volle Kraft. Wegen des Wasserstandes kann das Starttor durch ein verankertes Motorboot ersetzt sein.

Wichtig:

Die Zeit für jedes Boot wird genommen, wenn der Bugball die Startlinie passiert. Dies wird durch einen Hupton, wie man ihn von der Zieldurchfahrt kennt, markiert. Die Startlinie befindet sich ca. 2 Achterlängen hinter dem Starttor, so dass die Boote mit voller Fahrt die Startlinie passieren.

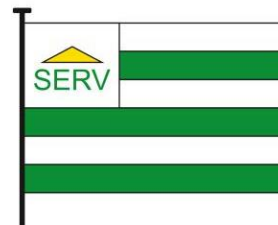
Eine Wiederholung eines fehlerhaften Starts durch eine Mannschaft ist nur in Ausnahmefällen nach Anweisung des Starters möglich. Die Laufzeit wird dann um 30 Strafsekunden erhöht.

Wenn das Rennen oder die **Abteilung nur aus 2 Booten** besteht, starten die Boote nebeneinander (gleichzeitig). Es werden aber die korrekten Starzeiten gemessen, auch wenn es sich nur um Unterschiede von Sekundenbruchteilen handelt.

10 km Start in Birkwitz :

Der Start bei 10 km befindet sich oberhalb Birkwitz an der Mündung der Müglitz, exakt bei Strom-km 39,38. Die Streckenkilometer-Tafel 39 und das kleine weiße Schild „4“ (für 39,4) geben einen guten Anhaltspunkt.

Für 10 km können die Boote vom Zielbereich wie bei 5 km elbaufwärts rudern. An Pillnitz vorbei wird der Startbereich oberhalb der Birkwitzer Elbfähre erreicht. Alternativ können die Boote auch beim Pirnaer RV eingesetzt werden. Die Fahrt zum Start erfolgt dann elbabwärts im Bereich der Fahrrinne unter Beachtung der Schifffahrt. Die Fahrt bis zum Start gilt als Warmfahrzone. Einen Start bei 14 km gibt es in diesem Jahr nicht..



Die Startlinie ist mit einer gelben Tafel „10.000m“ markiert.

Ca. 250 m oberhalb der Startlinie auf der Birkwitz-Uferseite (rechtes Elbufer) haben sich die Boote 10 Minuten vor dem jeweiligen Rennbeginn beim Vorstarter (Motorboot) einzufinden. Der Vorstarter gibt die Anweisung, wann die Boote in die 250 m Zone einfahren dürfen.

Wie beim 5 km Start reihen sich die Boote dicht hintereinander, aber leicht seitlich versetzt (abwechselnd rechts und links) auf. Sie halten sich dabei möglichst in der Mitte des Fahrwassers. Etwa 50 m vor der Startlinie gibt der Starter das Kommando „Alle Boote Achtung“. Alle Boote gehen in die Startauslage und fahren alle gleichzeitig bei „Los“ an, so dass sie an der Startlinie auf voller Fahrt sind.

Die Zeit für jedes Boot wird genommen, wenn der Bugball die Startlinie passiert. Dies wird durch einen Hup- oder Sirenenton, wie man ihn von der Zieldurchfahrt kennt, akustisch signalisiert. Bei nur 2 Booten in einer Abteilung starten die Boote auf gleicher Höhe nebeneinander.

Mastersrennen mit Zeitrelation:

In den Masters-Rennen, in denen Masters einer anderen Altersklasse antreten, werden die geruderten Zeiten gemäß den vorgesehenen Zeitrelationen der RWR korrigiert. Die Relationen (Gutschriften) sind unter der betroffenen Mannschaft in der Startliste ausgedruckt. Sie können sich jedoch auf Grund von Ummeldungen noch ändern, wenn ältere oder jüngere Ruderer ins Boot kommen.

Die Zeitrelationen werden hier beim Elbepokal mit den Faktor 0,75 multipliziert. Dies entspricht im Durchschnitt den geruderten Zeiten der Vorjahre auf Grund der Strömung der Elbe im Vergleich zu einem stehenden Gewässer.